

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 14. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

13. September, 11 Uhr nachts. Nördlich der Somme haben wir unsere Stellungen an demjenigen Teil unserer Front, der dem Dorfe Combles gegenüber liegt, merklich erweitert. Wir nahmen südlich des Gehöftes von Briez das gesamte vom Feinde mächtig ausgebauten Grabensystem im Sturm. Erbitterte Kämpfe wurden im Laufe des Tages in unserm Zentrum und auf unserm rechten Flügel geliefert, wo die Deutschen kräftige Anstrengungen machten, uns das verlorene Gebiet wieder zu entreißen. Dem heftigen Angriff des Feindes, der von zwei Regimentern ausgeführt und auf das Bois-Labe-Gehöft gerichtet wurde, gelang es zunächst, das Gehöft wieder zu nehmen, aber durch eine neue unüberwindliche Angriffsbewegung haben unsere Truppen den Gegner aus dieser Stellung geworfen, die wir von neuem vollständig in Besitz haben. Südlich war der Berggrüden 76 gleichfalls Gegenstand von Angriffsversuchen. Nach einer Reihe von Kämpfen, die bis zum Nahkampf gingen und einen wechselreichen Verlauf nahmen, behauptete unsere Infanterie ihren Gewinn vollständig. Die Zahl der unverwundeten Gefangenen, die gestern und heute gemacht wurden, überschreitet gegenwärtig 2300. Das bedeutende Material, das vom Feinde zurückgelassen wurde, umfasst, soweit es bis jetzt gezählt wurde, 20 Geschütze, darunter mehrere schwere, und etwa 40 Maschinengewehre.

Am rechten Maasufer griffen die Deutschen nach gründlicher Artillerievorbereitung die Stellungen, die wir kürzlich östlich von Fleury erobert hatten, an. Sie wurden vollständig zurückgeschlagen und ließen 70 Gefangene in unsern Händen. Sonst ist kein wichtiges Ereignis zu melden.

**Belgischer Bericht.**

In der Gegend von Dixmude gegenseitiger Artilleriekampf. In der Gegend von Steenstraete entspann sich im Laufe des Nachmittags ein heftiger Kampf der Schützen-grabenartillerie.